

# Tageszentren für junge Menschen mit Behinderungen

## Situation

In der Region um Beregszász in Transkarpatien gab es bis vor wenigen Jahren keine staatlichen Tagesstrukturen für Kinder und junge Erwachsene mit einer Behinderung. Sie wohnten zuhause und wurden von einem Familienmitglied betreut. In einer solchen Situation sind diese Menschen einsam und isoliert; sie werden auch nicht gefördert, sitzen oft tagelang vor dem Fernseher und haben keine Beschäftigung.

Die Reformierte Kirche in der Karpat-Ukraine verfolgt deshalb schon seit einigen Jahren die Idee, in jedem der drei Kirchenbezirke ein Tagesheim für Kinder und junge Erwachsene mit einer Behinderung aufzubauen. Dort soll für sie eine Tagesstruktur mit Therapien, Gesprächen, Begegnungen, Spaziergängen und anderen Tätigkeiten geschaffen werden. Ziel dieser Tageszentren ist es, die Kinder und jungen Erwachsenen zu fördern, sie zu beschäftigen, in eine Gruppe zu integrieren und die Eltern zu entlasten.

2013 konnte in Hetyen und 2014 in Mezörvary je ein Tageszentrum für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung eröffnet werden. Die beiden Institutionen haben sich gut entwickelt und betreuen zurzeit 58 Kinder und Jugendliche. Diese werden in Gruppen und individuell gemäss ihren Fähigkeiten gefördert. Dank Therapien und Unterricht macht ein Grossteil der Kinder und Jugendlichen erfreuliche Fortschritte. Sie gewinnen mehr Selbstständigkeit in der Gestaltung ihres Lebens, etwa indem sie selbstständig essen und sich ankleiden können. Einige von ihnen lernen auch Lesen und Schreiben. Neben der Förderung geniessen die Kinder und Jugendlichen das Zusammensein in der Gruppe.





## Ziele

---

Kinder und junge Erwachsene mit einer Behinderung haben eine Tagesstruktur. Ihre Fähigkeiten werden gefördert und ihre Selbstständigkeit gestärkt. Die Tageszentren entlasten auch die Angehörigen, welche die Behinderten sonst während des ganzen Tages betreuen müssten.

## Zielgruppe

---

- Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung
- Angehörige von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung

## Aktivitäten

---

Für die Kinder und Jugendlichen mit einer Behinderung besteht ein Beschäftigungs- und Therapieangebot:

- **Individuelle Therapien:** (Lern- und Spieltherapien, Massagen) entsprechend den Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen.
- **Beschäftigung in Gruppen:** Die Fähigkeit, sich in einer Gruppe zu sozialisieren und einzubringen, wird gefördert.
- **Bewegung und Sport:** Spaziergänge, Ausflüge sowie Gymnastik dienen der körperlichen Fitness.
- **Handwerkliche Tätigkeiten:** Fördern von Fertigkeiten und Freude, etwas herzustellen.
- **Musik:** Mit Singen, Volksmusik und Tanz wird die Zusammengehörigkeit und das Selbstwertgefühl gestärkt.
- **Kleine Arbeiten:** Wo möglich, werden die Kinder und Jugendlichen für Arbeiten im Haus und Garten eingesetzt.
- **Schulische Aktivitäten:** Das Niveau der Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse soll verbessert werden.
- **Umgang mit Tieren:** Sowohl in Hetyen wie auch in Mezörvary gibt es einen kleinen Bauernhof mit Tieren. Die Kinder und Jugendlichen werden in die Betreuung der Tiere miteinbezogen.

## Partnerorganisationen

---

Stiftung «Vergiss mein nicht» der Reformierten Kirche Transkarpatien

## Projektfortschritt

---

77 Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung besuchen die beiden Tageszentren in Hetyen und Mezörvary. Dank den Therapieangeboten machen viele von ihnen grosse Fortschritte: Kinder, die wegen ihrer Behinderung noch nie zur Schule gegangen sind, lernen Lesen und Schreiben. Ein Kind kann nun sogar mit Unterstützung die Schule im Dorf besuchen. Andere haben gelernt, selbstständig zu essen. Um ihre Erfahrungen auszutauschen und die Therapien zu verbessern, treffen sich die Mitarbeitenden der beiden Zentren regelmässig und organisieren gemeinsam Weiterbildungen mit FachexpertInnen aus Ungarn.

In beiden Zentren erhalten die Kinder zweimal pro Tag ein Essen. Die Essenszubereitung ist Teil des Beschäftigungsprogramms. Dass die Kinder im Zentrum versorgt werden, ist für viele Eltern mit minimalem Budget eine zusätzliche finanzielle Entlastung. Die unsichere wirtschaftliche Lage in der Ukraine bleibt eine grosse Herausforderung. Wegen der tiefen Löhne und der hohen Preise arbeiten viele Fachpersonen im Ausland.

### Land, Region, Stadt:

Ukraine, Transkarpatien

### Projektsumme 2019:

CHF 110 000.–

### Finanzierungspartner:

Otto per Mille, Waldenser Kirche Italien

**HEKS-Nr.:** 951.320

### Programmverantwortung:

Tabea Stalder, Beauftragte Kirchliche Zusammenarbeit

### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch